

**Produktname: INHA Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM80901**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	WB,ICC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 40kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	INHA
<b>Alternative Namen</b>	INHA
<b>Gen-ID</b>	3623.0
<b>SwissProt ID</b>	P05111
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen INHA, exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

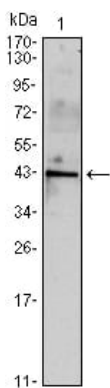
Inhibine sind Peptidhormone, die von den Granulosazellen in weiblichen Follikeln und von den Sertoli-Zellen in den männlichen Samenkanälchen produziert werden. Sie werden selektiv von Zellen des Keimstrangstromas exprimiert und

hemmen die Sekretion von Follitropin durch die Hypophyse. Abhängig von ihrer Untereinheitenzusammensetzung regulieren Inhibine zudem diverse Funktionen wie die Sekretion von Hypothalamus- und Hypophysenhormonen, Gonadenhormonen, die Entwicklung und Reifung von Keimzellen, die Erythropoese, die Insulinausschüttung, das Überleben von Nervenzellen, die embryonale Achsenentwicklung und das Knochenwachstum. Inhibine scheinen den Funktionen von Activinen entgegenzuwirken, da sie die Sekretion von Follitropin durch die Hypophyse hemmen bzw. aktivieren. Inhibin besteht aus zwei Untereinheiten ( $\alpha$  und  $\beta$ ), die von separaten Genen kodiert werden. Die  $\alpha$ -Untereinheit bestimmt, ob Inhibin oder Activin produziert wird. Die  $\alpha$ -Untereinheit bleibt konstant, sodass die verschiedenen Inhibin-Typen durch die  $\beta$ -Untereinheit (a, b, c, d) definiert werden. Inhibin A ist ein Dimer aus  $\alpha$ - und  $\beta$ -A. Inhibin B ist ein Dimer aus  $\alpha$ - und  $\beta$ -B. Durch proteolytische Spaltung entstehen verschiedene bioaktive Formen von Inhibin  $\alpha$ : Die 20/23 kDa-Formen bestehen ausschließlich aus der reifen  $\alpha$ -Kette, die 26/29 kDa-Formen aus dem N-terminalen Propeptid, das über eine Disulfidbrücke mit der reifen  $\alpha$ -Kette verbunden ist, und die 50/53 kDa-Formen umfassen das gesamte Proprotein. Jeder Typ kann zudem mono- oder diglykosyliert sein, was die Massenunterschiede erklärt.

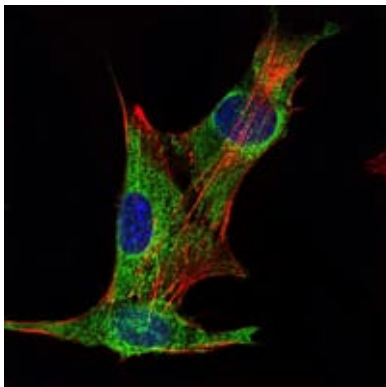
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit INHA-Maus-mAb gegen Mausspermien-(1)-Gewebe.



Immunfluoreszenzanalyse von PANC-1-Zellen mit dem Maus-mAb INHA (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.